

L&S DAX: 4648 (Schlusskurs 23 Uhr) 14.01.2009

Marktkommentar USA

Im Spannungsfeld der Hoffnung auf positive Impulse durch den künftigen US-Präsidenten Barack Obama und dem enttäuschenden Start der US-Berichtssaison haben sich die Aktienindizes kaum bewegt. Händlern zufolge setzten Marktteilnehmer darauf, dass Obama schnell über die zweite Rate des Rettungspakets verfügen werde und die Mittel gegen die Rezession einsetze. Citigroup legten um 5,36% auf 5,90 USD zu, nachdem sie zunächst bis auf 5,06 USD gefallen waren. Anleger sorgten sich um den Ausblick der Großbank und fürchteten weitere Verluste im Kreditgeschäft. Berichte vom Vortag, wonach der Finanzkonzern sein Handelsgeschäft mit dem von Morgan Stanley zusammenlegen will, wurden bestätigt. Zu den Gewinnern zählten Ölwerte: ExxonMobil verteuerten sich um 1,80% auf 77,92 USD, Chevron gewannen 1,41% auf 71,82 USD. Unternehmenschef James Mulva will seine Investitionen 2009 wegen des niedrigeren Ölpreises reduzieren. Beim Dow Jones ist die mittelfristige Indikatorenlage noch negativ, die kurzfristige Indikatorenlage ist dagegen inzwischen positiv. Der Dow Jones hat kurzfristig Erholungspotenzial bis 8.530 Punkte.



Marktkommentar Deutschland

Die deutschen Aktienmärkte haben am Dienstag mehrheitlich im Minus geschlossen. Marktteilnehmer nannten sowohl die Entwicklung an den Börsen in Übersee als auch die Sorge vor der Berichtssaison als Gründe. Die Deutsche Bank und die Deutsche Post diskutieren übereinstimmenden Berichten zufolge über den Einstieg des Logistikkonzerns bei der Deutschen Bank im Rahmen des Kaufs der Postbank durch die Deutsche Bank. Postbank kletterten mit +11,67% auf 14,35 Euro an die DAX-Spitze. Deutsche Bank gaben um 0,92% auf 24,27 Euro nach. Deutsche Post verbilligten sich um 6,03% auf 9,73 Euro. Nach Zahlen verlorenen Metro 0,84% auf 26,06 Euro, während Beiersdorf nach Zahlen um 0,87% auf 40,58 Euro zulegten. Im MDAX gaben Hypo Real Estate um 6,81% auf 2,19 Euro nach. Der angeschlagene Immobilienfinanzierer kann länger unter dem Schutz des Finanzmarktstabilisierungsfonds (SoFFin) bleiben. Im TecDAX gewannen Drägerwerk 7,55% auf 24,63 Euro. Beim DAX ist die mittelfristige Indikatorenlage negativ, die kurzfristige Indikatorenlage ist uneinheitlich. Der DAX hat kurzfristig Erholungspotenzial bis 4.710 Punkte.



Charts: Indexverlauf Dow Jones (links) und DAX (rechts), technische Indikatoren RSI & MACD
Quelle: Bloomberg

Dow Jones	-0,30%	8.448,56
GEWINNER	Δ %	13.01.
1. JP Morgan Chase	+5,78%	26,35
2. Citigroup	+5,36%	5,90
3. Exxon Mobil	+1,80%	77,92
4. Microsoft	+1,80%	19,82
5. Wal-Mart Stores	+1,42%	52,12
VERLIERER	Δ %	13.01.
26. Hewlett-Packard	-3,11%	35,83
27. General Motors	-3,13%	4,02
28. Alcoa	-5,07%	9,55
29. General Electric	-5,62%	14,94
30. Bank of America	-6,82%	10,65

EuroStoxx 50	-1,66%	2.411,28
GEWINNER	Δ %	13.01.
1. Fortis	+14,93%	1,49
2. Unilever	+2,22%	17,72
3. Deutsche Börse	+1,72%	49,08
4. SAP	+1,68%	27,48
5. Sanofi-Aventis	+1,19%	47,72
VERLIERER	Δ %	13.01.
46. AXA	-4,85%	14,51
47. Renault	-5,31%	19,36
48. Aegon	-5,44%	4,90
49. ING Groep	-5,65%	8,10
50. Volkswagen	-7,69%	240,00

DAX	-1,75%	4.636,94
GEWINNER	Δ %	13.01.
1. Deutsche Postbank	+11,67%	14,35
2. K+S	+5,60%	40,00
3. Deutsche Börse	+1,72%	49,08
4. SAP	+1,68%	27,48
5. Infineon Technologies	+1,64%	0,93
VERLIERER	Δ %	13.01.
26. Henkel Vz.	-4,64%	22,40
27. Commerzbank	-5,37%	4,32
28. ThyssenKrupp	-5,46%	17,50
29. Deutsche Post	-6,03%	9,74
30. Volkswagen	-7,69%	240,00

MDAX	-1,39%	5.350,85
GEWINNER	Δ %	13.01.
1. Lanxess	+6,97%	14,73
2. MTU Aero Engines	+4,05%	20,05
3. Rheinmetall	+3,80%	22,97
4. Südzucker	+2,79%	12,52
5. Kloeckner & Co	+2,54%	11,32
VERLIERER	Δ %	13.01.
46. GEA Group	-7,12%	10,83
47. MLP	-7,57%	8,55
48. IVG Immobilien	-7,96%	5,90
49. Premiere	-7,98%	3,00
50. SGL Carbon	-9,06%	18,06

TecDAX	+0,29%	479,40
GEWINNER	Δ %	13.01.
1. Drägerwerk	+7,55%	24,63
2. Roth & Rau	+3,73%	13,34
3. Pfeiffer Vacuum Technology	+2,86%	41,77
4. IDS Scheer	+2,83%	6,18
5. Rofin-Sinar Technologies	+2,44%	14,29
VERLIERER	Δ %	13.01.
26. Centrotech Photovoltaics	-3,69%	18,25
27. Wirecard	-4,76%	4,00
28. Conergy	-5,32%	0,89
29. REpower Systems	-5,33%	106,85
30. freenet	-6,00%	4,54

SDAX	-1,09%	2.649,06
GEWINNER	Δ %	13.01.
1. CENTROTEC Sustainable	+3,62%	9,45
2. Axel Springer	+2,73%	51,98
3. Deutsche Wohnen	+2,62%	10,57
4. Deutsche Beteiligungs AG	+1,86%	12,62
5. Grenkeleasing	+1,81%	19,65
VERLIERER	Δ %	13.01.
46. Koenig & Bauer	-4,92%	8,89
47. Medion	-5,25%	6,32
48. Loewe	-5,50%	7,90
49. Colonia Real Estate	-9,09%	2,60
50. Escada	-11,08%	2,89

Dow Jones	8.448,56	-0,30%	US-ADR's in Euro	Kurs	% Diff.	US-Titel in US-\$	Kurs	% Tag
Phila. Semiconductor-Index	210,79	0,81%	Alcatel-Lucent	1,61	0,40%	American Express	18,99	0,85%
CRB Rohstoff-Index	222,19	0,74%	Allianz	69,76	-0,63%	AT&T	25,99	0,19%
Nasdaq-Composite	1.546,46	0,50%	Daimler	25,89	-0,73%	Citigroup	5,90	5,36%
Nasdaq-Financial	1.790,63	1,62%	Deutsche Bank	24,06	-0,88%	Dell	10,76	1,03%
Nasdaq-Biotech	723,21	2,10%	Dt. Telekom	10,48	-0,63%	Du Pont	25,21	1,12%
S&P500	871,79	0,18%	E.ON	27,38	-0,47%	General Electric	14,94	-5,62%
S&P Energy Sector	383,42	2,15%	Ericsson (SEK)	5,51	1,02%	General Motors	4,02	-3,13%
S&P Materials Sector	136,27	0,07%	FMC	33,35	-0,21%	Hewlett-Packard	35,83	-3,11%
S&P Industrials Sector	197,67	-2,33%	Infineon	69,76	-0,63%	Intel	13,67	-0,87%
S&P Cons. Discretionary Sector	163,43	-1,30%	LVMH	9,13	0,20%	JP Morgan	26,35	5,78%
S&P Consumer Staples Sector	239,46	0,76%	Nokia	10,79	-0,90%	Microsoft	19,82	1,80%
S&P Health Care Sector	303,35	0,82%	Philips	14,52	-0,45%	Oracle	17,14	0,53%
S&P Financials Sector	148,88	1,35%	SAP	109,47	-0,41%	Procter&Gamble	59,47	-0,78%
S&P Informations Techn. Sector	232,30	-0,21%	Siemens	48,17	0,14%	Sun Micro	4,19	-6,89%
S&P Telecom. Service Sec.	104,01	-0,08%	Unilever	17,68	-0,20%	Wal-Mart	52,12	1,42%
S&P Utilities Sector	145,01	-2,01%	Vodafone A.(pence)	138,26	-0,42%	Yahoo	12,10	-0,98%

Hinweis: Die ADR's zeigen die relative Differenz zwischen den europäischen und amerikanischen Schlusskursen eines Handelstages.

++ **Ausblick** ++ **Marktkonsens** ++

Unternehmen	Periode	Prognosen (Vorjahreswert)
Douglas Holding	EBIT: 17 (13) Mio. Euro; EBT: 10 (9) Mio. Euro;	Ergebnis nach Steuern: 6,3 (0,3) Mio. Euro

++ **Ausland** ++ **Breaking News** ++ **Global News Letter** ++

London: Der Generalsekretär der Organisation Erdöl exportierender Länder (OPEC) hat für das anstehende Treffen des Erdölkartells am 15.03. in Wien **weitere Fördererentkungen angedeutet**. "Wenn bis dahin der Markt noch immer überversorgt ist, wird die Konferenz nicht zögern, weitere Anpassungen vorzunehmen, um den Markt auszugleichen", sagte Abdalla Salem El-Badri in einem auf der OPEC-Webseite veröffentlichten Interview. Gegenwärtig sei es aber noch zu früh, um definitive Aussagen zu machen.

Washington: Bei der **Auktion 52-wöchiger US-Schatzwechsel** hat sich gestern ein durchschnittlicher Zinssatz von 0,400% ergeben. Bei Geboten von 67,11 Mrd. USD wurden 22,00 Mrd. USD zugeteilt, davon 164 Mio. USD auf Nichtwettbewerbsbasis, wie die Federal Reserve mitteilte. Der durchschnittliche Abgabepreis stellte sich auf 99,57 USD entsprechend einem Kuponäquivalent von 0,437%. Der höchste Zinssatz lag bei 0,430%, der niedrigste bei 0,320%. Die Papiere datieren auf den 15.01. und werden am 14.01.2010 fällig.

Air France-KLM: Die Fluggesellschaft prüfte einem Pressebericht zufolge die mögliche Übernahme der skandinavischen Airline SAS. Air France-KLM sei an einem Einstieg interessiert, berichtet die französische Zeitung "La Tribune" unter Berufung auf mehrere Informanten. Eine Quelle aus dem Pariser Unternehmen sagte der Zeitung, SAS habe nun informelle Kontakte zu dem französischen Unternehmen aufgenommen. Die größten Anteilseigner von SAS - Schweden, Dänemark und Norwegen - wollen ihren Anteil an eine große Fluggesellschaft verkaufen.

Barclays: Die Großbank will weltweit 2.100 Stellen streichen. Betroffen sind die Sparten Investmentbanking und Vermögensverwaltung.

BNP Paribas: Nach Angaben der Tradegate AG Wertpapierhandelsbank hat sich ihr Mehrheitsgesellschafter - die Berliner Effektengesellschaft AG - mit der französischen Großbank über eine strategische und langfristig orientierte Beteiligung an der Tradegate AG verständigt. Als Teil dieser Partnerschaft wird die BNP Paribas zunächst bis zu 14% an der Tradegate AG erwerben und die Beteiligung im 2. Halbjahr 2009 auf knapp unter 20% ausbauen.

Das französische Kreditinstitut versucht derzeit, seine jüngste Großübernahme zu retten. Gestern signalisierten Vertreter der BNP Paribas, dass sie Abstrichen an den ursprünglichen Kaufplänen für den Finanzkonzern Fortis bereit sind, um das Geschäft noch zu retten. Diese könnten das Versicherungsgeschäft von Fortis in Belgien betreffen. Das müsse BNP Paribas nicht notwendigerweise - wie ursprünglich geplant - vollständig übernehmen.

Citigroup: Der US-Finanzkonzern verschärft seinen Konzernumbau radikal. In einem ersten Schritt legt die Citigroup ihr Handelsgeschäft mit Morgan Stanley zum größten Broker-Unternehmen der Welt zusammen. Der Verkauf weiterer Konzernteile ist geplant. Künftig soll es Medienberichten zufolge sogar nur noch zwei Säulen geben: Bankgeschäfte für Firmen und für Privatkunden. Das kombinierte Handelsgeschäft von Citigroup und Morgan Stanley wird nach Unternehmensangaben Kundengelder von 1,7 Bill. USD verwalten. Das Gemeinschaftsunternehmen beschäftigt mehr als 20.000 Händler und Finanzberater. Die neue Broker-Sparte soll unter der Führung von Morgan Stanley stehen. Morgan Stanley hält 51%, die Citigroup vorerst die restlichen 49%. Citigroup bringt ihr bisher unter dem Namen Smith Barney laufendes Handelsgeschäft ein und erhält dafür 2,7 Mrd. USD in bar. Zusätzlich zu dem Kaufpreis rechnet Citigroup bei Abschluss der Transaktion im dritten Quartal mit einem Buchgewinn von 5,8 Mrd USD.

ING Groep: Laut des "Wall Street Journal" wird die Bank rund 8% ihrer Stellen in den USA streichen. Dies entspricht rund 750 Stellen.

Microsoft: Der Softwarekonzern will den MP3-Player Zune künftig für Handys, Fernseher und Settop-Boxen anbieten. Adam Sohn, der für die Vermarktung des Zune verantwortlich ist, sagte gestern: "Wir werden künftig im Hardwarebereich aktiv werden."

Pfizer: Der Pharmakonzern kündigt 800 Forschern und will sich künftig stärker auf Medikamente gegen Krebs, Hirnerkrankungen und Diabetes konzentrieren. Angaben welche Forschungszweige oder Einrichtungen weltweit von der Kürzung betroffen sind, wurden noch nicht gemacht.

Yahoo: Die erfahrene Software-Managerin Carol Bartz wird neuer CEO des Internet-Konzerns und tritt damit die Nachfolge von Unternehmensgründer Jerry Yang an.

++ Inland ++ Breaking News ++ Global News Letter ++

Berlin: Bundeswirtschaftsminister Michael Glos hat betont, dass die **staatliche Beteiligung an der Commerzbank AG nur vorübergehender Natur sein soll**. "Es geht dabei nicht um eine Teilverstaatlichung, sondern um eine zeitlich begrenzte Maßnahme", sagte Glos bei einer Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung. Die Maßnahme sei wichtig, um das Bankensystem zu stützen und die Wirtschaft effektiv mit Krediten zu versorgen.

Commerzbank: Die Ratingagentur Fitch hat das langfristige Emittentenausfallrating (IDR) der Dresdner Bank auf "A" von zuvor "A+" gesenkt. Das kurzfristige IDR kürzte die Agentur auf "F1" von "F1+". Beide Ratings wurden von der Beobachtungsliste mit negativer Implikation genommen. Den Ausblick für das langfristige IDR bezeichnete Fitch als stabil.

Continental: Der Automobilzulieferer will im laufenden Jahr in seinem Nordamerika-Geschäft etwa 10% der Stellen abbauen. Etwa 700 bis 1.000 Stellen würden durch natürliche Fluktuation und Entlassungen wegfallen, sagte der Conti-Nordamerika-CEO Samir Salman der Zeitung "Detroit Free-Press". Zusätzlich erwäge das Unternehmen, die Zahl der Zeitarbeiter anzupassen. Conti beschäftigt in Nordamerika etwa 16.000 Mitarbeiter.

Deutsche Post: Der Aufsichtsrat des Konzerns trifft sich Finanzkreisen zufolge am heutigen Mittwoch. Er werde sich mit dem Einstieg des Logistikkonzerns bei der Deutschen Bank beschäftigen, sagten zwei mit dem Sachverhalt vertraute Personen zu "Dow Jones Newswires". Deutsche Post und Deutsche Bank verhandeln übereinstimmenden Medienberichten zufolge erneut über die Bedingungen der Übernahme des Postanteils an der Postbank durch die Deutsche Bank. Geplant sei in diesem Zusammenhang, dass der Logistikkonzern für kurze Zeit bei der Deutschen Bank weniger als 10% der Anteile übernehme.

GEA Group: Der Maschinenbaukonzern hat seine Erwartungen für Geschäftsjahr 2008 gesenkt. Wie aus einer Präsentation von CEO Jürg Oleas hervorgeht, sei der Auftragseingang marginal unter dem von 2007 geblieben. Anvisiert hatte der Konzern einen gesteigerten Auftragseingang von 5%. Beim Umsatz prognostiziert GEA nun eine Steigerung von 5% bis 10% (bisher: rund 10%).

HeidelbergCement: Der Konzern beabsichtigt im Hinblick auf die im Jahr 2010 fällig werdende Rückzahlung wesentlicher Teile der Erwerbsfinanzierung für Hanson bereits 2009 eine umfassende Neuordnung seiner Finanzierungsstruktur. Nach Unternehmensangaben ist das Ziel eine Stärkung der Eigenkapitalbasis sowie eine Verlängerung der Laufzeiten der bestehenden Bankfinanzierungen zur Verbesserung des Fristenprofils. Zur weiteren Entschuldung ist die Veräußerung nicht strategischer Geschäftseinheiten vorgesehen. HeidelbergCement hat Morgan Stanley damit beauftragt, das Unternehmen

Infineon Technologies: Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) hat das Hilfsangebot des Freistaats für den angeschlagenen Chiphersteller Qimonda verteidigt. Er sei "tief überzeugt, dass nicht nur Sachsen oder Deutschland Qimonda braucht", sagte Tillich laut Nachrichtenagentur "ddp". Vielmehr müsse mit Konsequenzen für Europa gerechnet werden. "Es besteht strategisch die große Gefahr, dass Europas Produzenten bei der Halbleitertechnik abhängig werden vom Rest der Welt", warnte Tillich.

Norddeutsche Affinerie: Der Kupferproduzent sieht laut Vorstandschef Bernd Drouven gegenüber dem "Handelsblatt" trotz der Wirtschaftskrise Wachstumschancen in Asien und Südamerika. Im Visier hat Drouven dabei vor allem China, den weltweit größten Absatzmarkt für Kupfer. Die Regierung wolle in dem Land neue Kapazitäten aufbauen, um der steigenden Kupfernachfrage gerecht zu werden. Sollten diese Projekte realisiert werden, wolle sich der Konzern daran beteiligen, so Drouven. Zudem hält das Unternehmen auch Ausschau nach Zukäufen in der Weiterverarbeitung.

Siemens: Der Konzern erwartet in Q1 2008/09 (30.09.) einen steigenden operativen Gewinn im Kerngeschäft, blickt aber angesichts der aktuellen Wirtschaftskrise offenbar pessimistischer in die Zukunft. Insgesamt gab Finanzvorstand Joe Kaeser gestern während einer Präsentation anlässlich einer Konferenz von Dresdner Kleinwort in New York nach Unternehmensangaben für die Geschäftsjahre 2008/09 und insbesondere 2009/2010 einen eher verhaltenen Ausblick. Kaeser erwartet in Q1 2008/09 ein deutlich steigendes operatives Ergebnis im Kerngeschäft gegenüber dem Vorjahr und dem Vorquartal. Der Umsatz wird in der Periode verglichen zum Vorjahr um etwa 5% zulegen. Der Auftragseingang wird im laufenden Quartal im Vergleich zum Vorjahr zurückgehen, aber auf dem Niveau des Vorquartals liegen. Im Gesundheitsbereich leide die gesamte Branche unter der Finanzkrise, insbesondere in den USA: "Hier haben wir den Boden noch nicht gesehen", sagte Kaeser. Zurückhaltend betrachtet Kaeser die Entwicklung im Industriebereich.

Südzucker: Der Umsatz stieg in den ersten neun Monaten 2008/09 (30.11.) auf 4,57 (4,36; Marktkonsens: 4,57) Mrd. Euro. Das operative Ergebnis verbesserte sich auf 184 (176; Marktkonsens: 156) Mio. Euro. Das EBIT kletterte auf 217 (79; Marktkonsens: 208) Mio. Euro. Das Nettoergebnis nach Anteilen Dritter legte auf 149 (2; Marktkonsens: 2) Mio. Euro zu. Die Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr 2008/09 (28.02.) wurde bestätigt. Der Umsatz soll sich auf 5,8 bis 6,0 (2007/08: 5,8) Mrd. Euro belaufen. Das operative Ergebnis wird weiterhin bei 230 bis 260 Mio. Euro gesehen.

++ aktuelle Termine ++

Termine heute - Inland

DE/Destatis, **BIP 2008** (f.: 1,4%; l.: 2,5%), Wiesbaden 08:00;
Pressekonferenz, Frankfurt 09:00

DE/Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH,
Zuteilung der Aufstockung zweijährige Bundesschatz-
anweisung über 7 Mrd. Euro, Frankfurt 11:00
DE/BaFin, **Neujahrsempfang**, Frankfurt 19:00

Anzag AG. Ergebnis 1. Quartal, Frankfurt o.Z.
Douglas Holding AG. Jahresabschluss, Hagen o.Z.; Bilanz-PK,
Hagen 10:30
Südzucker AG. Ergebnis 3. Quartal, Mannheim 07:00

Termine heute - Ausland

EU/EZB, **Ausschreibung 7-tägiger Refi-Tender im Rahmen**
der TAF (11:00 Zuteilung), Frankfurt 09:15
EU/EZB, **Ausschreibung 7-tägiger Devisen-Swap-Tender im**
Rahmen der TAF (11:00 Zuteilung), Frankfurt 09:15
EU/Eurostat, **Industrieproduktion Eurozone November**
(f.: -5,8%; l.: -5,3%), Luxemburg 11:00
FR/OECD, **Länderbericht Eurozone**, Paris 11:00
US/MBA, **Zahl der Hypothekenanträge (Woche)** (l.: -8,2%),
Washington 13:00
US/**Einzelhandelsumsatz Dezember** (f.: -1,2%; l.: -1,8%),
Washington 14:30
US/**Einzelhandelsumsatz ohne Kfz Dezember** (f.: -1,4%;
l.: -1,6%), Washington 14:30
US/**Importpreisindex Dezember M/M** (f.: -5,3%; l.: -6,7%),
Washington 14:30
US/**Lagerbestände November** (f.: -0,5%; l.: -0,6%),
Washington 16:00
US/**DoE, Rohöllagerbestände (Woche)**, Washington 16:30

US/**Corridor Business Journal, Annual Economic Forecast**
Luncheon, Rede des Präsidenten der Federal Reserve
Bank of Minneapolis, Stern, zu den Wirtschafts-
aussichten, Cedar Rapids 18:30

Alstom. Umsatz 3. Quartal
Woolworth. Trading Statement

Termine morgen - Inland

DE/Destatis, **Verbraucherpreise Dezember** (endgültig)
(f.: 1,1%; l.: 1,4%), Wiesbaden 08:00

DE/Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW),
Konjunkturbarometer Januar, Berlin o.Z.

Deutsche Telekom AG. Fortsetzung des Musterprozesses von rund
16.000 Kleinanlegern, Frankfurt o.Z.
Douglas Holding AG. Analystentreffen, Hagen o.Z.
Fraport AG. Verkehrszahlen Dezember 2008 und Gesamtjahr,
Frankfurt 07:00
Hymer AG. Bilanz-PK, Stuttgart 10:30

Termine morgen - Ausland

AT/OPEC, **Ölmarkt-Monatsbericht**, Wien o.Z.
EU/Acea, **Automobilzulassungen EU-25 Dezember**
(l.: -25,8%), Brüssel 08:00
EU/Eurostat, **Verbraucherpreise Eurozone Dezember**
(f.: 1,6%, l.: 2,1%), Luxemburg 11:00
EU/EZB, **Zinsentscheidung** (f.: 2,00%; l.: 2,50%),
Frankfurt 13:45
US/**Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (Woche)** (l.: 467.000),
Washington 14:30
US/**Empire State Manufacturing Index Januar** (f.: -24,50;
l.: -25,76), New York 14:30
US/**Erzeugerpreisindex Dezember** (l.: 0,4%), Washington 14:30
US/**Erzeugerpreisindex ohne Nahrung und Energie**
Dezember (l.: 4,2%), Washington 14:30
US/**Philadelphia-Fed-Index Januar** (f.: -35,0; l.: -36,1),
Philadelphia 16:00

ASML. Ergebnis 4. Quartal
Carrefour. Umsatz 2008
Flughafen Wien. Verkehrszahlen 2008
Genentech. Ergebnis 4. Quartal
Intel. Ergebnis 4. Quartal, 22:15
Rio Tinto. Operation Report 4. Quartal
Sulzer. Umsatz 2008

++ Meldungen von Designated Sponsor Mandaten ++

Aktie im Blick:**Aurelius AG (DE000A0JK2A8) – 13,74 Euro**

Die Münchner Industrieholding Aurelius übernimmt die Thales Information Systems GmbH, einen der führenden IT-Dienstleister für SAP- und Individualsysteme in Deutschland. Entsprechende Verträge wurden mit der französischen Muttergesellschaft Thales unterzeichnet. Thales Information Systems zählt mit mehr als 250 Beratern und weit über hundert erfolgreich durchgeführten SAP-Projekten zu den Premium-Systemintegratoren im Bereich SAP in Deutschland. Im Geschäftsjahr 2008 erzielte das Unternehmen einen Konzernumsatz in Höhe von rund 50 Mio. Euro bei einem positiven Vorsteuerergebnis. Seit das Unternehmen 1996 in die Thales-Gruppe integriert wurde, vertrauen namhafte deutsche und internationale Unternehmen aus dem Maschinen- und Fahrzeugbau sowie aus dem Finanzsektor und den Bereichen Versorgung und Transport auf die Kompetenz von Thales Information Systems. Als Spin-off der französischen Thales-Gruppe, die sich auf ihr Kerngeschäft im Bereich Critical Information Systems fokussiert, zählt die Akquisition von Thales Information Systems zu den klassischen Transaktionen von Aurelius. Seit der Übernahme der Systemintegrations-Sparte vom Schweizer Telekommunikationskonzern Sunrise im Juni 2008 ist Aurelius bereits erfolgreich in der IT-Services-Branche tätig. Die Übernahme von Thales Information Systems steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die zuständigen Kartellbehörden. Mit dem Abschluss der Transaktion wird bis Ende Januar gerechnet.



Chart: Kursverlauf, technische Indikatoren RSI & MACD
Quelle: Bloomberg

++ Thema des Tages ++

Beiersdorf AG: Die gestern von Beiersdorf für 2008 vorgelegten vorläufigen Zahlen boten Analysten zufolge keine großen Überraschungen und fielen insgesamt solide aus. Der Umsatz erhöhte sich auf 5,97 (5,51; Marktkonsens: 5,99) Mrd. Euro. Dies entsprach einem organischen Umsatzwachstum (wechsellkursbereinigt und ohne die Ende 2007 vorgenommenen Akquisitionen) von 7,5%. Positiv werten Analysten die Entwicklung des Kerngeschäftsbereichs Consumer, der seinen Umsatz auf 5,13 (4,66) Mrd. Euro steigern konnte. Das organische Wachstum des Bereichs erreichte damit 8,6% und lag etwa in der Mitte der Unternehmenszielsetzung von 8% bis 9%. Der Umsatz des Geschäftsbereichs tesa stagnierte dagegen bei 845 (846) Mio. Euro und fiel aus Analystensicht schwächer als erwartet aus. Organisch entsprach dies einem Umsatzzuwachs von 1,2%. Hier wirkte sich vor allem die schwache Entwicklung in der Automobilindustrie negativ auf das konjunkturabhängige Industriegeschäft von tesa aus. Das EBIT (ohne Sondereffekte) verbesserte sich auf 695 (684; Marktkonsens: 704) Mio. Euro. Das EBIT einschließlich Sondereffekten erreichte 799 (616; Marktkonsens: 717) Mio. Euro. Das Ergebnis nach Steuern (ohne Sondereffekte) sank auf rund 473 (486) Mio. Euro.

++ Designated Sponsor Mandate ++

Unternehmen	Kurs in	52 Wochen		Marktkap. in Mio. Euro	Wertentwicklung in %			
	Euro	Hoch	Tief		1M	3M	6M	12M
ARQUES Industries AG	2,07	21,75	1,63	54,75	2,6	-32,4	-66,0	-88,4
Aurelius AG	13,74	29,70	8,10	128,06	28,4	19,5	-14,2	-52,1
bet-at-home.com AG	6,30	16,70	4,87	22,11	13,3	-23,2	-46,0	-57,1
Biofrontera AG	1,95	15,45	0,99	6,25	14,7	-48,1	-80,3	-82,1
Bob Mobile AG	3,05	5,75	2,70	5,12	-4,1	-17,6	-37,0	-45,7
Borawind AG	0,62	1,94	0,55	14,20	-3,1	-63,7	-41,0	n.a.
Clean Diesel Technologies Inc.	1,89	13,30	0,50	15,38	18,1	-26,7	-73,9	-85,8
conVISUAL AG	0,70	8,80	0,30	1,55	-8,7	54,1	-36,8	-91,7
DAB Bank AG	2,37	6,45	1,96	178,19	8,2	-12,2	-47,5	-57,8
FORTEC Elektronik AG	5,86	7,83	3,25	17,32	-2,7	1,9	-11,2	-25,1
Girindus AG	1,16	3,95	0,86	7,54	2,7	-46,5	-65,3	-61,8
Heliocentris Fuel Cells AG	4,90	7,50	0,65	11,03	-2,0	-10,1	-21,9	-13,7
Managed Gaming Solutions Plc.	0,31	0,91	0,05	47,19	-16,2	520,0	-24,4	-61,3
Quizzr NV	0,04	0,24	0,01	0,47	26,7	-75,9	-52,5	n.a.
Sanochemia Pharmazeutika AG	2,53	16,08	2,11	25,69	-17,3	-43,8	-55,1	-69,9
Silicon Sensor International AG	5,30	13,30	4,80	20,69	-6,2	-13,1	-4,5	-59,2
sino AG	9,33	19,00	5,20	21,81	19,3	21,2	-1,8	-45,6
tiscon AG	0,77	4,20	0,22	5,74	39,6	-29,8	-52,2	-57,7
trading-house.net AG	4,25	10,61	1,42	1,81	52,3	11,8	-39,1	-59,5
Villeroy & Boch AG Vz.	4,38	11,20	3,69	123,03	-3,7	-25,8	-48,6	-59,6
Wallstreet:Online AG	1,02	2,52	0,83	9,04	3,0	-15,0	-34,2	-56,2
Wallstreet:Online Capital AG	13,55	25,81	9,12	6,30	-3,1	-22,7	-22,4	-0,8

Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG

Ansprechpartner: Herr Giuseppe Guido Amato (Tel.: 0211.13840-513)

Herausgeber: ©Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG, Breite Strasse 34, 40213 Düsseldorf. Die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Koordinator: Giuseppe Amato. Das vorliegende Dokument wurde von der Independent Research Unabhängige Finanzanalyse GmbH, Frankfurt, erstellt. Die redaktionellen Aussagen reflektieren allein die Meinung der Independent Research Unabhängige Finanzanalyse GmbH.

Diese Information ist keine Finanzanalyse, sondern eine Werbemitteilung. Eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Unvoreingenommenheit wird daher nicht gewährleistet. Es gibt auch kein Verbot des Handels wie es vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen gilt.

Das vorliegende Dokument stellt eine Zusammenstellung von vergangenheitsbezogenen sowie allgemein zugänglichen Informationen und Daten dar. Die wiedergegebenen Informationen und Daten dienen ausschließlich der Information des Nutzers und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung im Sinne des WpHG dar. In Einzelfällen werden Einschätzungen dritter Analysten wiedergegeben, wobei in diesen Fällen die Fundstellen angegeben werden. Aus der Wertentwicklung der Vergangenheit und deren Analyse kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. Vor der Wertpapierdisposition wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter.

Ohne unser Obligo. Trotz sorgfältiger Prüfung übernimmt die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG keine Haftung für Verzögerungen, Irrtümer, Vollständigkeit, Richtigkeit oder Unterlassungen. Soweit die im Dokument enthaltenen Daten von Dritten stammen, übernimmt die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten keine Gewähr.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan sowie seine Übermittlung an US-Personen sind untersagt.

Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte nach § 34b WpHG: Die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG betreut Unternehmen, die in diesem Dokument behandelt werden, als Designated Sponsor im elektronischen Handelssystem XETRA. Ein Liste der von der Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG betreuten Unternehmen ist auf der Internetseite www.deutsche-boerse.de abrufbar. Im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit handelt die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG in den in diesem Dokument enthaltenen Wertpapieren, so dass grundsätzlich Interessenkonflikte nicht ausgeschlossen werden können. Die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG war in den vergangenen drei Jahren Lead Manager eines öffentlichen Angebots von Wertpapieren der 10tacle studios AG.